



Pfarrblatt Lech *St. Nikolaus*

INHALT

- 02 PATER ADRIAN
Lecher Pfarrbrief

- 05 BERNADETTE MUXEL
Vorstellung Pfarrsekretärin

- 06 VORSTELLUNG
Jugend- und Sozialarbeiter

- 07 STERNSINGER
Organisationsplan

- 8 AUS DER PFARRE
Danke / Matriken / Termine

- 12 ÜBERSICHT
Gottesdienste

Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Lecher/innen!

Wieder ist es Advent. Ein neues Kirchenjahr hat begonnen. Wir haben die Skisaison eröffnet und ich habe mich schon gut bei euch eingelebt. Wir alle bereiten uns nun auf Weihnachten vor.

Der Advent soll nicht nur Erinnerung an etwas geschehenes, an das Kommen Gottes bei uns Menschen vor 2020 Jahren sein. Es soll das Kommen Gottes in unser Leben sein: das ist das „Jetzt“, das „Heute“.

Der schlesische Dichter Angelus Silesius umschreibt das mit den Worten: „Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärst noch ewiglich verloren.“

Jesus will hier und heute bei jedem von uns ankommen, Gestalt annehmen. Er will in unser Leben herein.

Auf einem Bild von Holman Hunt steht Christus mit einer Laterne vor einer verschlossenen Tür. Als man dem Maler vorhielt, er habe das Wichtigste vergessen, nämlich die Türklinke, da antwortete er: „Es kann außen keine Türklinke



Pfarrer Pater Adrian Buchtzik

geben. Die Tür kann nur von innen, von uns geöffnet werden. Er klopft an. Öffnen müssen wir.“

In der Offenbarung des Johannes lesen wir: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“

Jedem von uns gilt das Wort: Ich bin da vor deiner Tür, vor der Tür deines Herzens, vor deinem Innersten. Ich bin da mit meiner ganzen Liebe und meiner großen Sehnsucht nach dir. Ich will Begegnung mit dir, Gemeinschaft. Ich will bei dir einkehren, mich mit dir verbinden. Ich will bei dir sein und in dir wohnen. Öffne mir die Tür! Lass mich hinein in dein Leben, in deine Ängste und Sorgen, in deine Einsamkeit und Leere!

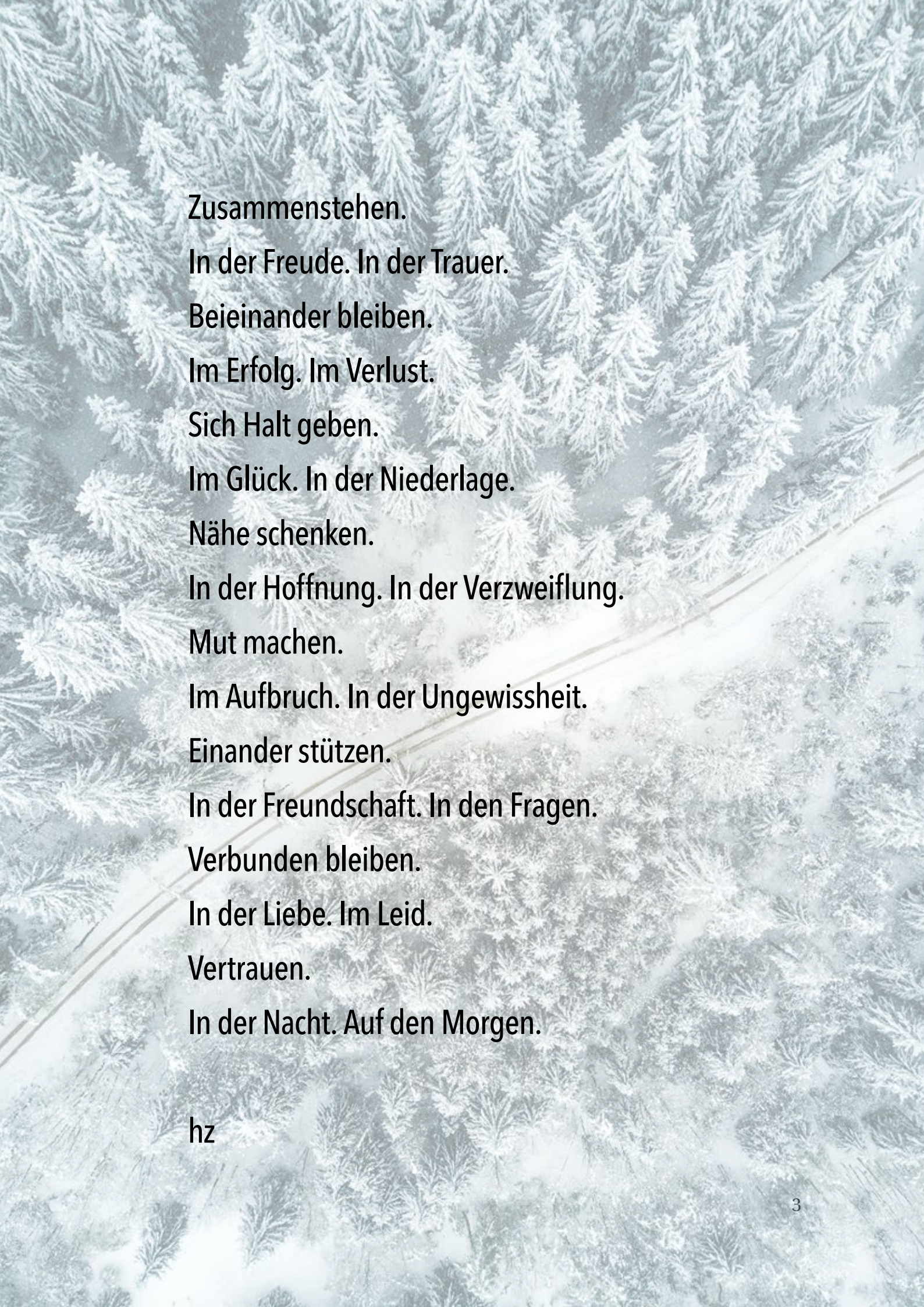
Wir können uns taub stellen, können so tun, als hörten wir ihn nicht. „Er kam in sein Eigentum. Aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Ihm aber aufmachen, ihn hereinlassen in mein Leben, in meinen Alltag, das zulassen, wäre eine Aufgabe für den Advent. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Christus zwingt sich nicht auf. Er drängt sich nicht auf. Er klopft an. Ihm öffnen, ihn einlassen, ihn aufnehmen müssen wir.

Zu diesem bevor uns stehendem Weihnachtsfest, wünsche ich uns allen: öffnen wir unsere Herzen, lassen wir ihn ein in unser Leben, in unser Alltag, lassen wir uns neu ergreifen und durchdringen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar geworden ist, dann wird wirklich Weihnachten. Mach es wie Gott - werde Mensch!

Euer Pfr. P. Adrian Buchtzik

An aerial photograph of a dense forest of evergreen trees covered in a thick layer of snow. A narrow, light-colored path or road winds through the trees from the bottom left towards the top right. The overall scene is serene and wintry.

Zusammenstehen.
In der Freude. In der Trauer.
Beieinander bleiben.
Im Erfolg. Im Verlust.
Sich Halt geben.
Im Glück. In der Niederlage.
Nähe schenken.
In der Hoffnung. In der Verzweiflung.
Mut machen.
Im Aufbruch. In der Ungewissheit.
Einander stützen.
In der Freundschaft. In den Fragen.
Verbunden bleiben.
In der Liebe. Im Leid.
Vertrauen.
In der Nacht. Auf den Morgen.

hz

Verabschiedung und Willkommen - Ein gelungenes Fest

Alle die bei der Verabschiedung unseres Pfarrers Jodok Müller und der Begrüßung von Pater Adrian als unserem neuen Pfarrer der Gemeinde Lech beiwohnen konnten, werden sicher bestätigen können, dass es ein gelungenes Fest war.

Wir wünschen Jodok eine erfolgreiche und glückliche Karriere als Dompfarrer in Feldkirch und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit Pater Adrian in unserer Mitte.



Wie Weihnachten früher war...

Elmar Walch Sen., Jahrgang 1928 erzählt von seinen Kindheitserinnerungen an Weihnachten

Ich kann mich erinnern, als wir Kinder waren, war Weihnachten für uns immer ein ganz besonderes Fest. Schon Wochen vorher konnten wir es kaum erwarten bis es Heiligabend wurde und endlich das Christkind kommen würde.

Am Abend des 24. mussten wir schon sehr früh ins Bett gehen und beten damit in der Nacht das Christkind die Geschenke bringen konnte. Am Weihnachtstag wurden wir früh geweckt und gingen alle gemeinsam zum geschmückten Christbaum in der Stube, um die Bescherung feiern zu können.

Es war ein kleiner Christbaum, der auf dem Tisch stand und nur mit wenigen, roten Christbaumkugeln dekoriert war. Diese waren damals selten und teuer, deshalb gab es nur sehr wenige und wir freuten uns sehr, wenn jedes Jahr eine neue Christbaumkugel hinzukam, die wir Kinder sofort bewunderten.

Unter dem Baum lagen Nüsse und Äpfel, Schokolade gab es nur ganz wenig und war etwas Besonderes. Als Geschenk gab es meistens etwas zum Anziehen: Eine gestrickte Wollmütze oder Handschuhe oder manchmal auch Spielzeug. Die Mädchen haben einmal eine Puppe bekommen. Mit 14 bekam ich mein erstes Paar eigene Holzski und konnte dann mit meinem Bruder Werner gemeinsam Skifahren, vorher mussten wir uns immer ein Paar Ski teilen.

Zu Weihnachten mussten wir uns auch immer besonders schön machen, unsere Sonntagskleider anziehen und mit den Eltern in die Kirche gehen. Danach verbrachten wir das gemeinsame Weihnachtssessen mit der Familie in der Stube. Als besondere Köstlichkeit gab es „grüne (frische) Würste“ mit Kartoffeln und als Nachtsch Bratäpfel. Es war eine wunderbare Zeit.

Elmar Walch Sen.

Pfarramt-Sekretärin der Pfarre Lech

Wir begrüßen Bernadette Muxel, unsere Pfarramt Sekretärin

Ich bin als das jüngste von 6 Kindern von Berta und Hermann Muxel im Haus Gstüat in Lech aufgewachsen und habe in Lech die Volks- und Hauptschule besucht.

Danach habe ich die 5-jährige HTL Rankweil, Fachrichtung Elektronik, mit der Matura als Abschluss absolviert.

Daraufhin verbrachte ich mehrere Berufsjahre in Liechtenstein und in der Schweiz, mit Schwerpunkt Elektronikentwicklung und Anlagensteuerungstechnik.

Berufsbegleitend absolvierte ich in Schloßhofen den 5-semesterigen Universitätslehrgang für Informatik, um den steigenden Anforderungen der Computertechnologie gerecht zu werden.

Dies wiederum ermöglichte mir einen Wechsel in eine Firma im IT-Bereich, bei der ich als IT-Administrator verantwortlich war.

Der nächste Schritt führte mich mit Studienkollegen im IT-Bereich in die mehrjährige Selbständigkeit.

Mit meinem späteren Mann war ich dann in Deutschland, Dänemark und Channel Islands als selbständige Programmiererin tätig.

Nach der Trennung von meinem Mann, führte mich mein Weg zurück in meine Heimatgemeinde Lech. Hier durfte ich eine Wintersaison als Skilehrerin in der Skischule Lech, Kinder und Erwachsene bei ihren ersten Schritten des Skifahrens begleiten.

Im nachfolgenden Sommer übernahm ich bei der Gemeinde Lech die Stelle als IT-Administratorin, einige Jahre später wechselte ich ins Bauamt. Vor 6 Jahren, als die Gemeinde durch die Schließung des Postamtes Postpartner und in weiterer Folge A1-Partner wurde, arbeitete ich im Aufgabenbereich Bürgerservice, Postpartner inkl. Postbank, Handyverkauf und Hilfestellung bei Handy-Problemen.



Pfarrsekretärin Bernadette Muxel

Erfreulicherweise hat sich heuer im Sommer im Pfarramt für mich eine neue berufliche Chance eröffnet. Aufgrund dieser darf ich mit Freude seit 1.Nov.2019 als Pfarramt-Sekretärin Pater Adrian unterstützen.

Bernadette Muxel

Jugendleiter und Sozialarbeiter

Liebe Gemeinde,

es freut mich sehr ab Jänner als Jugendleiter und Sozialarbeiter in der Gemeinde Lech tätig zu sein. Insofern nütze ich die Möglichkeit mich hier kurz vorzustellen. Vor 31 Jahren erblickte ich in Bludenz das Licht der Welt. Dort absolvierte ich auch meine Pflichtschulzeit, Bildungstechnisch zog es mich dann nach Dornbirn. Nach dem Maturaabschluss an der HTL Dornbirn folgte mein Zivildienst in der Caritas Zentrale in Feldkirch. Dort erkannte ich auch, dass ich zukünftig in der Sozialen Arbeit tätig sein möchte. Nach dem Zivildienst folgte dann die Arbeit. Überdies hatte ich die Sehnsucht die weite Welt kennen zu lernen. Die darauffolgende Bildungsreise eröffnete mir den Blick auf andere Kulturen, Menschen und Landschaften.

Zurück im schönen Ländle durfte ich in der Caritas Flüchtlingshilfe tätig sein. In weiterer Folge begann ich das Studium der Sozialen Arbeit. In

diesem Studium bot sich mir die Gelegenheit ein Auslandssemester mit Schwerpunkt auf Menschenrechte an der Universität von Amsterdam zu absolvieren. Da dies noch nicht genug war entschied ich mich für ein Langzeitpraktikum in einer Kinder- und Menschenrechtsorganisation auf den Philippinen. In Metro Manila arbeitete ich unter anderem in einem Kindergefängnis.

In Vorarlberg angekommen schloss ich mein Studium ab, arbeitete im Jupident und nun darf ich mit stolz verkünden, dass ich mich dafür entschieden habe die Herausforderung und Rolle des Jugendleiters und Sozialarbeiters anzunehmen. Zuversichtlich, wohlwollend und mit großer Freude, sehe ich auf die kommende spannende Zeit in der ich dich, liebes Mitglied der Gemeinde, kennen lernen darf!

Zur Person

Name: Stefan Bitschnau

Alter: 31

Verwurzelt in: Bludenz



Lecher & Zürser Sternsinger/innen setzen Zeichen für eine gerechte Welt!

Wie zu Beginn eines jeden Jahres ziehen auch demnächst wieder die Sternsinger/innen der katholischen Jungschar Lech von Haus zu Haus, besingen das Wunder der Geburt des göttlichen Kindes und bringen Weihrauchduft- und Segenswünsche für's Neue Jahr.



Die Sternsinger sammeln für Kinder- und Jugendhilfsprojekte in benachteiligten Ländern. Um eine freundliche Aufnahme unserer Sternsinger bittet Sie die Pfarre St. Nikolaus Lech. Gesegnetes Neujahr wünscht Ihnen, ihrer Familie und all ihren Gästen und Mitarbeitern

Pfarrer Pater Adrian Buchtzik

Liebe Hoteliers!

Liebe Wirte und Vermieter!

Liebe Bewohner von Lech und Zürs!

Bitte entnehmen Sie folgendem Organisationsplan, wann die Sternsinger zu Ihnen kommen und geben Sie bitte ihren Gästen den Besuch der Sternsinger bekannt. **Hotels werden bevorzugt zwischen 19:00 und 21:00 besucht.**

Parzelle	Datum und Zeit (18.00 - 21.00 Uhr)
Oberlech	Donnerstag, 2. Jänner
Zürs	Donnerstag, 2. Jänner
Omesberg	Freitag, 3. Jänner
Tannberg	Freitag, 3. Jänner
Dorf	Freitag, 3. Jänner
Strass	Samstag, 4. Jänner
Oberstubenbach	Samstag, 4. Jänner
Stubenbach	Samstag, 4. Jänner
Anger	Sonntag, 5. Jänner
Ebra	Sonntag, 5. Jänner
Sand	Sonntag, 5. Jänner
Zug	Sonntag, 5. Jänner

Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben in den vergangenen Monaten empfangen*

15.09.2019	Annika Mangeng
21.09.2019	Luis Bernd Burtscher
21.09.2019	Karl Johann Wolf
22.09.2019	Eric Mathias Albert Breuß-Nikolussi
30.11.2019	Valentin Schuster
07.12.2019	Leopold Otto Karl Stundner

** Aufgrund des Datenschutz Gesetzes geben wir nur noch die Namen der Täuflinge ohne Eltern und Wohnort an*

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen



PAULA EDER
(geb. Jochum) geb. 31.10.1927 / gest. 29.09.2019



JOSEF (SEPPL) JOCHUM
geb. 25.03.1942 / gest. 28.10.2019

Josef (Seppl) Jochum wurde am 25.3.1942 in Lech als 7. Kind von Gottlieb und Angela geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Lech und der Schusterlehre bei Martin Strolz war er noch 7 Jahre dort tätig. Anschließend fand er eine Beschäftigung bei der Gemeinde Lech als Fräsenfahrer. Dabei lernte er seine Frau Liselotte kennen. Am 15.6.1968 heirateten sie in der Kronburg in Schönwies. Im selben Jahr erbauten sie die Pension Widderstein. Sie schenkten 4 Töchtern das Leben und die Liebe.

Bürstegg war seine zweite Heimat. Ausgezeichnet hat ihn seine Freundlichkeit, die über die Grenzen bekannt wurde. Am 1. Jänner 1959 trat er in die Ortsfeuerwehr ein. Im Jahr 2009 erhielt er die Feuerwehr Medaille in Gold. Dieses Jahr feierte er seine 60-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Lech. Im Jahr 1962 trat Seppl in die Trachtenkapelle Lech ein. Bedingt durch seine Tätigkeit als Busfahrer beendete er nach 14 Jahren seine Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle. Am 28.10.2019 wurde er völlig unerwartet und plötzlich aus unserer Mitte gerissen.

Gedanken zum Dreikönigstag

Von den drei Weisen lernen

1. Sei neugierig, suche und frage ein Leben lang. Auch Gott m uss immer neu gesucht werden.
2. Brich auf und wage, das zu leben, was dir richtig und wichtig scheint.
3. Versuche, auf Gottes Weisungen und Wegzeichen zu achten. Die sind allerdings oft sehr versteckt. Und der Stern leuchtet nur zeitweise.
4. Nimm Umwege in Kauf, aber behalte das Ziel vor Augen. Auch die mühsamen Wege sind Heilswege. Sogar die Sackgassen bringen neue Erkenntnisse.
5. Lass dich überraschen. Das Kind war im Stall im Unsichtbaren , und nicht im Königspalast zu finden. Jesus versteckt sich in den Menschen.
6. Knie auch nieder, bleib ehrfürchtig und demütig. Nur die Kleinen gewinnen im Himmelsreich.
7. Bring deine Gaben, deine Talente und Fähigkeiten ein. Ein jeder und eine jede kann etwas!
8. Geh auf anderen, neuen Wegen weiter. Lass dich führen, auch von den Umständen des Lebens. „Der Weg wächst im Gehen, auch wie ein Wunder!“
9. Bleibe veränderungsbereit. Leben heißt, sich wandeln, und vollkommen sein, sich oft gewandelt haben.

IMPULS: Ein Punkt davon genügt.

Aus „Geführt von einem inneren Stern“ von Elmar Simma

Danke!

Fasten- und Ostertuch

Um dem Wunsch unseres Pfr. Jodok nachzukommen, wurde das reparaturbedürftige Fasten- und das Ostertuch von Brigitte Simma repariert.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie bei der Raiffeisenbank Lech, die uns den Raum zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank auch an Klaudia Fischer.

Besuchskreis

Herzlichen Dank an die Raiffeisenbank Lech für die Zurverfügungstellung der Weihnachtsgeschenke für den Besuchskreis und die tolle Zusammenarbeit mit Klaudia Fischer

Herzlichen Dank an Barbara Jochum (Haus Kirchblick) für die wunderschönen selbstgebastelten Weihnachtskarten für den Besuchskreis.

Preissjassen im Pfarrhöfle

„Vielen Dank an das Organisationsteam vom Preissjassen im Pfarrhöfle. Der Gewinn von EUR 1.520,00 geht zugunsten der Lecher Jugend.“

*Im Namen unserer Pfarre sage ich euch allen ein herzliches Vergelt`s Gott.
Pfarrer P. Adrian*



Die freiwilligen Helferinnen und Helfer



Organisationsteam Preissjassen

Lecher Adventfenster 2019

Heuer findet das erste Mal der Brauch des Adventfensters in Lech statt. 24 Häuser verwandeln mit geschmückten Fenstern unser Dorf in einen stimmungsvollen Adventkalender.

Eröffnet werden die Fenster meist mit einem kleinen Umtrunk. Im Vordergrund steht das Besinnen auf die Weihnachtszeit und das gemütliche Miteinander.

Der Erlös wird einem guten Zweck für Kinder gespendet. Die Liste der Fenster und die Details können ab Ende November dem Schaukasten der Kirche entnommen werden

Susanne Erdei u. Wolfgang Bodner.



Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter:

www.pfarre-lech.at

Krankenbesuch: Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Mesnerin Lech: Margreet van Schoot, Tel. 0664 / 930 75 29

Mesnerin Zürs: Hedi Jahn, Tel. 0664 / 581 66 20 **Mesnerin Zug:** Sonja Wolf, Tel. 05583 / 2973

Telefonseelsorge: Tel. 142

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich
Pfarrer Pater Adrian Buchtzik OFM,
Christiane Zimmermann, Uli Alber, Felix
Fernandez Martinez
Layout: Christoph Kapeller

Dorf 15, 6764 Lech
pfarramt@pfarre-lech.at

Bankverbindung
Raiffeisenbank Lech am Arlberg
IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512
BIC: RSVGAT2B449

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärin: Bernadette Muxel

Tel. 05583 / 25 12

Web: www.pfarre-lech.at

Email: pfarramt@pfarre-lech.at

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und
nach Vereinbarung im Pfarrbüro.

Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche
bitten wir um telefonische Vereinbarung
Tel./Anrufbeantworter:
T +43 (0)5583/2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese
Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei
überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an
Urlaubstagen nicht immer eingehalten
werden können.

TERMINE PFARRBLATT WINTER 2019/20

DEZEMBER 2019

- Mi 11. 06.30 Uhr Rorate in Lech – Alte Kirche
Sa 14. 17.15 Uhr Vorabendmesse 3. Advent
So 15. 09.30 Uhr Hl. Messe – Alte Kirche
17.15 Uhr Hl. Messe – Neue Kirche
Mi 18. 06.30 Uhr Rorate in der Bergkirche Zürs
15.00 Uhr Seniorennachmittag im Hotel Angela
Sa 21. 17.15 Uhr Vorabendmesse 3. Advent
So 22. 09.30 Uhr Hl. Messe – Alte Kirche
17.15 Uhr Hl. Messe – Neue Kirche

Bitte beachten Sie die Beilage mit den Weihnachts- und Neujahrgottesdiensten

JÄNNER 2020

- Mo 6. 09.30 Uhr Festmesse an Drei König – Alte Kirche
17.15 Uhr Festmesse an Drei König – Neue Kirche
22.00 Uhr Russisch Orthodoxer Gottesdienst – Alte Kirche
23.00 Uhr Serbisch Orthodoxer Gottesdienst – Neue Kirche
Do 9. 15.00 Uhr Seniorennachmittag – Hotel Bergkristall
Mo 20. 16.00 Uhr Patrozinium – Sebastianskirche in Zug mit anschl. Agape

FEBRUAR 2020

- Sa. 1. 17.15 Uhr Vorabendmesse – Alte Kirche
So 2. 09.30 Uhr Hl. Messe „Maria Lichtmess“ – Alte Kirche
17.15 Uhr Hl. Messe „Maria Lichtmess“ – Neue Kirche
Mi 12. 15.00 Uhr Seniorennachmittag – Hotel Ulli
Mi 26. 17.15 Uhr Aschermittwoch Hl. Messe mit Aschenauflegung

MÄRZ 2020

- Mi 12. 15.00 Uhr Seniorennachmittag – Hotel Cresta

REGELMÄSSIGE TERMINE - WINTER

- Sa. 17.15 Uhr Hl. Messe – Neue Kirche
So 09.30 Uhr Hl. Messe – Alte Kirche
17.15 Uhr Hl. Messe – Neue Kirche

Werktagsmessen in Lech jeweils am Mittwoch und Freitag um 17.15 Uhr - Alte Kirche

Bibelrunde jeden Mittwoch um 18.00 Uhr – Pfarrhaus

Meditation jeden Donnerstag um 18.30 Uhr – Neue Kirche

Rosenkranzgebet jeden Mittwoch um 14.30 Uhr – Neue Kirche

